

Die Peter-Puppenfamilie bei Spiel, Spaß, Sport.



Puppen-Bastel und Liederkalender
von Großeltern für Großeltern, Eltern, Kinder und Enkel.

1990

Hallo Freunde!

Es grüßt Euch wie in jedem Jahr
die lustige Peter-Puppenstocher,
die sich, wie's Kinder allzeit lieben,
für Spiel und Spaß und Sport entschrieben.

Denn diese fördern, wie bekannt,
Leib, Seele, Herz und auch Verstand
und lassen uns an trüben Tagen
des Lebens Alltag leichter tragen.

So wandern wir durch Wald und Feld,
radeln, reiten durch die Welt,
sonnen uns am Meerestrand
und rutschen in den weichen Sand.

Tummlen uns in Eis und Schnee,
laufen Schlittschuh' auf dem See
und klagen nicht wenn wir bei allem
auch mal auf die Nase fallen.

Zu schäbigen wir auf dem Parkett
ein mutiger Tänzchen im Ballett,
freuen uns auch mit viel Geschrei
an der Fußball-Kickeri.

Damit's jedoch an Herz und Seele
bei unserem Spiel und Sport nicht fehle,
geben wir bei Tag und Nacht
auch auf die rechte Muße acht!

Wir werfen nach dem Haas und Braus
zum Beispiel unsere Angel aus,
freuen uns am Zirkus "Mäuse riech"
und sind auf's Kasparle erpicht.

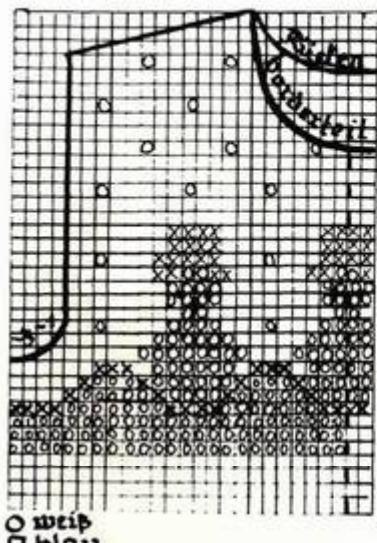
Ihr lieben Freunde fern und nah,
macht's wie die Peter-Puppenstocher,
dann blüht Euch auch ein gutes Jahr!
Ist doch klar!



Hei, so sausen wir den Hang hinunter in den Schnee.

Januar

Sonntag		7	14	21	28
Montag	1	8	15	22	29
Dienstag	2	9	16	23	30
Mittwoch	3	10	17	24	31
Donnerstag	4	11	18	25	
Freitag	5	12	19	26	
Sonnabend	6	13	20	27	



X schwarz Bunte Luftröhrenketten als Schal umbinden.



Hei, so sau-sen wir den hang hin-un-ter in den Schnee.
Hei, so sau-sen wir den hang hin-un-ter in den Schnee.



Hei, der schö-ne, wei-pe, wei-the, tie-fe Schnee! Rei-ner
Hei, der schö-ne, wei-pe, wei-the, tie-fe Schnee! Auf 2



will ver-schneu-fen in dem füh-len Schnee. Kommt in hel-ken
schlan-ken Bret-tern glei-ten wir im Schwung. Hoch hin-auf wir



Hau-fer, auf die Fahrt, juch-he! So sau-sen wir den
flet-tern, set-zen an zum Sprung und flie-gen dann den



hang hin-un-ter in den wei-pen, wei-chen, tie-fen Schnee.
hang hin-un-ter, in den schö-nen, wei-pen, wei-chen Schnee.

Text und Melodie: Felicitas Ruck.

Schneepullover:

Material: 20 g weiße,
30 g blaue Wolle
Stricknadeln Nr. 2

Man beginnt Vorder- u. Rückenteil mit 40 Ma. Anschlag und strickt 8 R.
1 Ma. re, 1 Ma. li., dann auf 48 Ma. zunehmen, 22 Reihen glatt re. bis zum
Muster beginn.

Für den Ärmel: 20 Ma. Anschlag,
6 Reihen 1 Ma. re, 1 Ma. li. stricken,
auf 30 Ma. zunehmen und 35 Reihen
glatt re. stricken, dabei in jeder 5. Reihe
am Beginn und Ende 1 Ma. zuneh-
men, bis 42 Ma. auf der Nadel sind.



Februar

Im Zirkus „Maus“
herrscht Saus und Braus.

Sonntag		4	11	18	25
Montag		5	12	19	26
Dienstag		6	13	20	27
Mittwoch		7	14	21	28
Donnerstag	1	8	15	22	
Freitag	2	9	16	23	
Sonnabend	3	10	17	24	

Die Maus als Türstopper

Ich bin eine kleine Maus, mein
Liebchen ist aus, ich wünsch dir

Poten 8x zuschneiden
mit Füllwolle stopfen.

Volut auf Krausen

Schürzenband

Schürzenband

auf Krausen

Schürzenteil

hier Volut annähen

60 cm

Bündchen

Schürze: 36x60 cm
Stoff

Handsack zum Beschweren.

2 Kreise, etwa 4 cm Ø, zus. nähen und mit Hand
füllen, in die Maus stopfen, unteren Rand aufteilen
und eine Bodenplatte, etwa 12 cm Ø gegen nähen.

Den Schwanz aus einem Tampen über sich verjüngendem Schrägstreifen nähen,
wenden und auch mit Füllwolle ausstopfen. An das Ende ein Schleißchen binden.

Poten annähen.

Schwanz



Glück und Segen, Sonnenschein und Regen.

aus Kopf u. Fuß

Die Ohren 4x zuschneiden

Falte

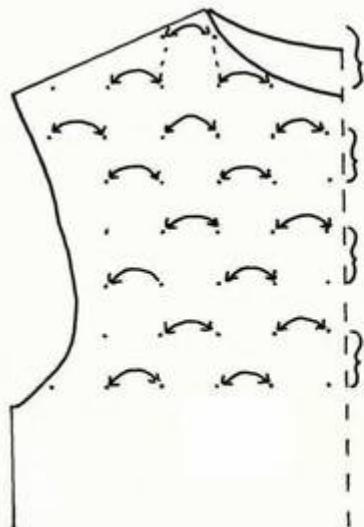
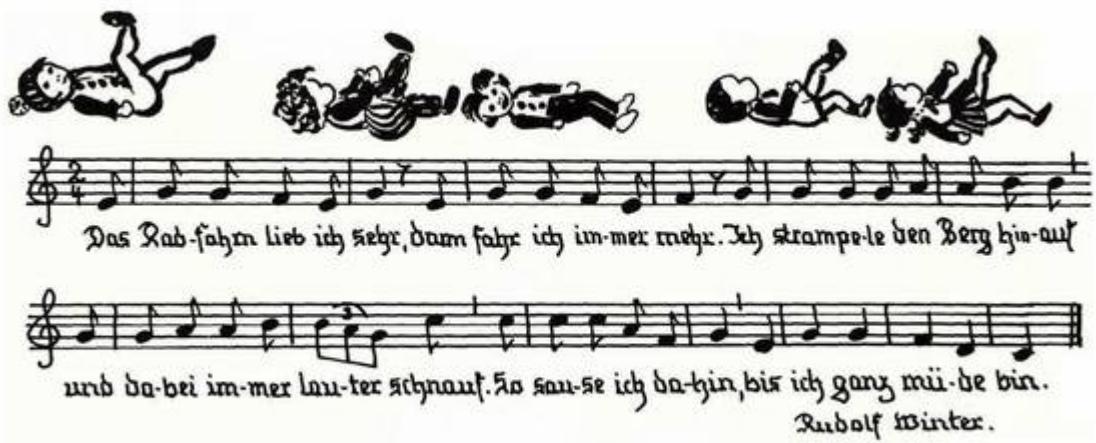
Material: 40 cm Stoff,
250 g Füllwolle
3 Holzperlen für Zuge u. Nase



März

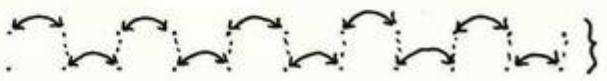
Wem Gott will rechte Kunst erweisen, den schult er in die weite Welt ...
Joh. von Sichendorff.

Sonntag		4	11	18	25
Montag		5	12	19	26
Dienstag		6	13	20	27
Mittwoch		7	14	21	28
Donnerstag	1	8	15	22	29
Freitag	2	9	16	23	30
Sonnabend	3	10	17	24	31



Das Smotkleid:

Material: 25 cm farbten ob. gepunkteten Stoff.
 Man sticht zuerst die Basse:
 Immer 2 Punkte 2 x zus. fassen, dann senkrecht nach unten wieder 2 Karos oder Punkte zus., wieder in die obere Reihe stechen, u.s.w.
 Wenn die Basse gestickt ist legt man den Schnitt auf und schneidet Hals und Ärmel aus, schneidet aus, näht die Schulternaht zu, schließt die hintere Klappe, die mit Knöpfen geschlossen wird und verhäubert den Hals aus.
 Dann smotet man auch die Ärmel und näht sie ein.



Geht doch das Rad-fahr'n nicht gleich von al-lei-ne
 len-ken und tre-ien müs-sen Ar-me und Bei-ne.
 Kopf hoch, den Len-ker hält fest! Kein Fuß die Pedale ver-läßt!
 Ach, der Zu-sang ist so schwer, Bal-an-ce hal-ten noch viel mehr.
 Melodie: Eugeniusz Mandyczewski, Text: Rudolf Winter.



April

Fischer's Fritze fischt frische Fische,
frische Fische fischt Fischer's Fritze.

Sonntag	1	8	15	22	29
Montag	2	9	16	23	30
Dienstag	3	10	17	24	
Mittwoch	4	11	18	25	
Donnerstag	5	12	19	26	
Freitag	6	13	20	27	
Sonnabend	7	14	21	28	



2. Traci-Trara-Trabanten, der Kreis hält' gerne Ranten, der Würfel wäre gerne
zumb, der Regenbogen nicht mehr bunt. Traci-Trara-Trabanten, der Kreis
Worte: Maria Mohr-Reuter. Weise: Richard Rud. Klein.

Fischerehemd.

Für die Budelmütze
Schlagen wir 64 Ma. auf,
stricken 45 Reihen 1 re. 1 li.
Dann immer 2 Ma. zus. str.
wieber 10 Reihen 1 m. 1 li. stricken,
alle Ma. mit einem Taben zus.
ziehen und den Song pong
mit dem Taben befestigen.
Material: 15 g feine Wolle,
Stricknadeln für 2.

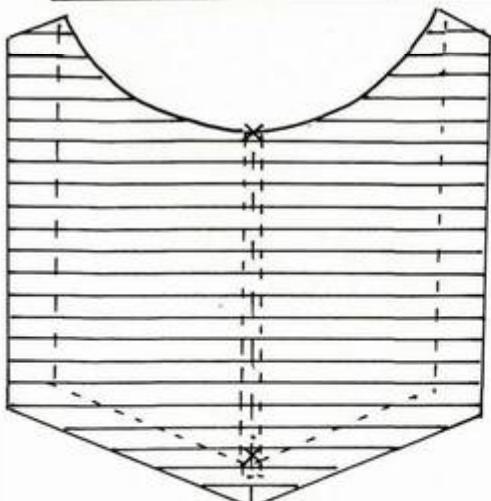
Den 1 cm langen Taben
binden an und
falten entgegen.

Halsbündchen: 15 cm lang, 3 cm breit.



Vorderteil

Im Rücken kann man in der
Mitte 1 cm zugeben und eine
Falte einlegen.





Mai

1.  Laßt uns be-gin-nen, fröh-lich zu sing-en, singl al-le mit!
 2. 
 3. 

Fr. Schlegler.

Sonntag		6	13	20	27
Montag		7	14	21	28
Dienstag	1	8	15	22	29
Mittwoch	2	9	16	23	30
Donnerstag	3	10	17	24	31
Freitag	4	11	18	25	
Sonnabend	5	12	19	26	



1. Zum Rei-gen her-bei im fröh-li-chen Mai! Mit Blüten und
2. Zum Rei-gen her-bei! Mit Ju-bel-ge- Schrei die Vö-gel sich
3. Juch-heis-sa, juch-hei! Wie schön ist der Mai! Wir ha-ben's ver-



1. Zwei-gen be-fränkt euch zum Rei-gen! Im fröh-li-chen Mai zum Rei-gen her-bei!
2. Schwin-gen, sie zu-sen und sin-gen mit Ju-bel-ge- schrei zum Rei-gen her-bei!
3. nom-men, wir kom-men, wir kom-men. Wie schön ist der Mai! Juch-heis-sa juch-hei!

Wort: Hoffmann von Fallersleben - Weise: Ernst Richter.

Seht Euch doch einmal das Foto genau an, liebe Kinder.

Was für ein Fest feiern unsere vier Puppenkinder? -

Da steht ein Kahler Stamm, um den sie herumspringen. Zwei Gränze mit langen, bunten Bändern schmücken den „Maibaum“, wie er genannt wird. Überall in Deutschland und in vielen anderen Ländern wird er zum 1. Mai oder zu Pfingsten in den Dörfern aufgestellt. Nach einem uralten Brauch wurde der Maibaum auch durch den Ort getragen, mit Würsten und Krüthen behängt und dann auf dem Dorfplatz „eingepflanzt“. Er sollte Glück und Wohlstand bringen.

So wie unsere Puppenkinder tanzen auch heute noch viele Menschen unter dem Maibaum und feiern die Wiederkunft des Frühlings. Viele Lieder erzählen davon:

Nun will der Lenz uns grüßen,
von Mittag weilt es laut:
aus allen Wiesen sprießen
die Blumen rot und blau.
Draus wob die braune Fieide
sich ein Gewand gar fein
und lädt im Festtagskleide
zum Maientanze ein.



J u n i

Pack' die Badehose ein,
nimm' dein kleines Schwesternlein...

Sonntag	3	10	17	24
Montag	4	11	18	25
Dienstag	5	12	19	26
Mittwoch	6	13	20	27
Donnerstag	7	14	21	28
Freitag	1	8	15	22
Sonnabend	2	9	16	23
				30

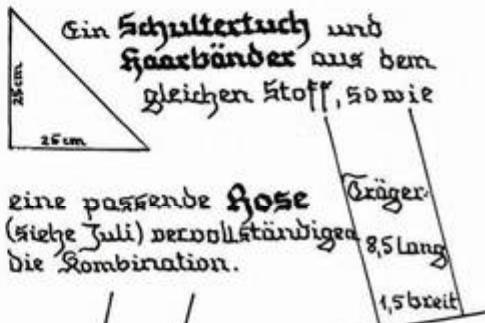
Tabelle für Maße und Stoffverbrauch der Gruppen:

Gesamtlänge	Kopfhöhe u. Umfang Größe des Stoffes für den Kopf	Wollmenge für Kopf	Größe des Stoffes für den Körper	Körperbreite
12 cm	3 (8,5)	7 cm breit 6 cm hoch	10 g	13 lang 14 breit
16	4 (14)	13 cm breit 10 cm hoch	12 g	16 lang 18 breit
20	5 (17)	16 cm breit 11 cm hoch	15 g	20 lang 20 breit
24	6 (18)	17 cm breit 12 cm hoch	20 g	24 lang 24 breit
28	7 (20)	18 cm breit 13 cm hoch	30 g	27 lang 27 breit
30	7,5 (22)	21 cm breit 17 cm hoch	40 g	28 lang 28 breit
32	8 (24)	22 cm breit 18 cm hoch	50 g	30 lang 30 breit
36	9 (26)	24 cm breit 19 cm hoch	60 g	34 lang 32 breit
40	10 (28)	26 cm breit 20 cm hoch	75 g	38 lang 34 breit
44	11 (30)	28 cm breit 22 cm hoch	90 g	40 lang 36 breit

80-200 g Stoff pro Gruppe.

Schattenbild.

Überall auf Schritt und Tritt läuft mein dunkler Schatten mit, springt ich weg, so springt er auch, legt sich hin wie grauer Rauch sommers über Strand und See, winters in den weißen Schnee. Winkt ich mit meiner Hand, winkt mein Schatten an der Wand, muß ich mich beim Spielen bücken, bewegt mein Schatten auch den Rücken. In der Mittags Sonnenschein bleibt er dicht bei mir und klein, aber als wird er groß und lang, manchmal wird mir vor ihm bang, doch die liebe Mutter spricht: "Es ist dein Schatten, fürcht dich nicht!" Kommt, ich lege dich zur Ruh, und ich bedeck' euch beide zu." Richtig schlüpft er mit hinein in mein Bettchen, weich und fein, faltet mit mir beide Hände, schläumert mit mir ein am Ende.



Sonnenoberteil

- Rock: 56x14 cm Stoff, oberen Rand aufknäumen und in ein Bündchen, 21x3,5 cm, fassen.

obere Mitte

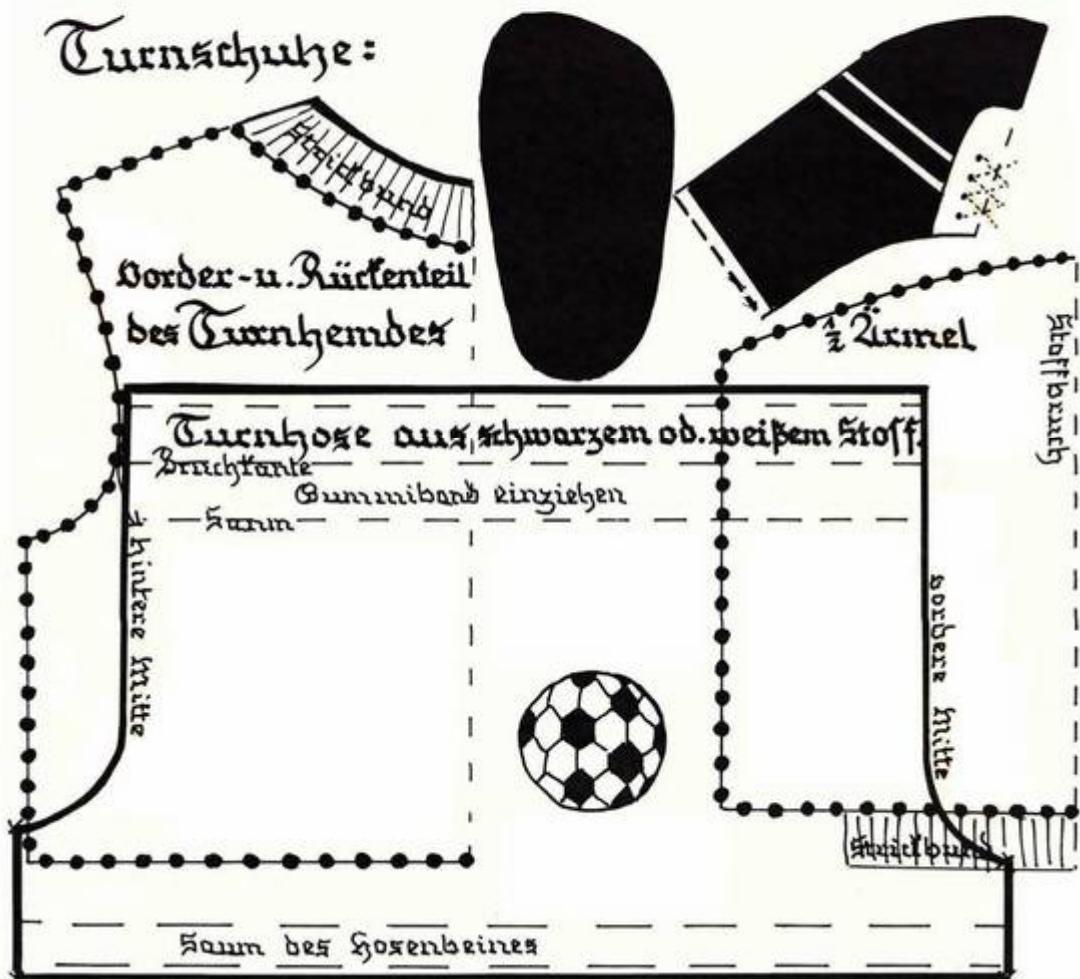


Juli

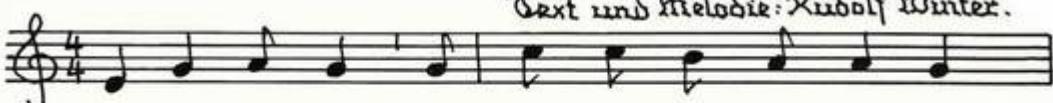
Gelb stürmt vor - dicht vors Tor ,
Blau wehrt ab - Torwart ihn hat.

Sonntag	1	8	15	22	29
Montag	2	9	16	23	30
Dienstag	3	10	17	24	31
Mittwoch	4	11	18	25	
Donnerstag	5	12	19	26	
Freitag	6	13	20	27	
Sonnabend	7	14	21	28	

Turnschuhje:



Text und Melodie: Rudolf Winter.



Auf, ihr Leu-te, zum Fuß-ball-spie-ler heu-te.
Schon beim Zu-psiff folgt gleich der ex-ste Zu-griff.



Gleich gibts Zu-stop, die Spie-ler ren-nen los, hei!
Stür-mex weit vor, der Ball sitzt schon im Netz: „Tooor!“



August

Weißt Du, wieviel Kindlein frühe steh'n aus ihrem Bettlein auf,
daß sie ohne Sorg und Mühe fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen seine Lust, sein Wohgefallen
kennt auch Dich und hat Dich lieb, kennt auch Dich und hat Dich lieb.

W. Hey

Sonntag	5	12	18	26
Montag	6	13	20	27
Dienstag	7	14	21	28
Mittwoch	1	8	15	22
Donnerstag	2	9	16	23
Freitag	3	10	17	24
Sonneabend	4	11	18	25

Kindersand.

Das Schönste für Kinder ist Sand.
Ihn gibt's immer reichlich.
Er rinnt unvergleichlich
zärtlich durch die Hand.

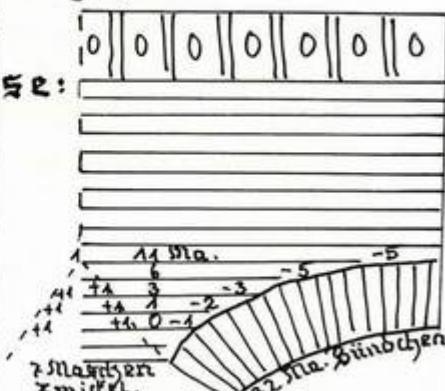
Weil man seine Nase behält,
wenn man auf ihn fällt,
ist er so weich.

Kindersinger fühlen,
werin sie in ihm wählen,
nichts wird das Himmelreich.

Joachim Ringelnatz.



Für die H O S E 64 Ma. aufschlagen,
in Runden stricken, 2 Reihen 1 re., 1 li.,
dann 1 Lochreihe, 2 Reihen 1 Ma re., 1 li.
Kun 10-12 Rippen = (1 R. re., 1 R. li.)
Für die Beine 10 Ma. abketteln, X 11 Ma.
stricken, 1 Ma. aus dem Maschenstrahl als
Zwirbel, 11 Ma. stricken, 10 Ma. abt. Von X wdh.
Jetzt wie auf der Abbildung für den
Zwirbel zuschneiden und für das Bein
abketteln. Vorder- und Rückenteil gebremst
beenden. Zum Schluss 32 Maschen für
die Bündchen aufnehmen und 6 Reihen
1 Ma. re., 1 Ma. li. stricken.
Den Zwirbel zus. nähen, Gummi
einziehen.



Material für Hand und Hose:

15g „Rot-Tulpe“ Mnz
Stricknadeln Nr. 2

32 Maschen Anschlag.

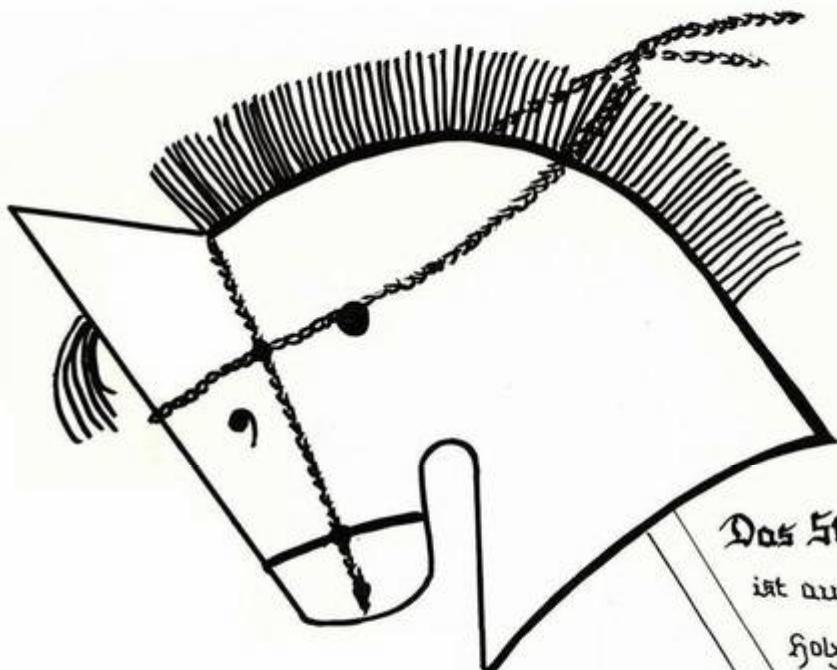
6 Reihen im Rippennuster



September.

Hopp, hopp, hopp zu Pferde,
wir reiten um die Erde.
Die Sonne reitet hinterdrein,
wie wird sie abends müde sein.

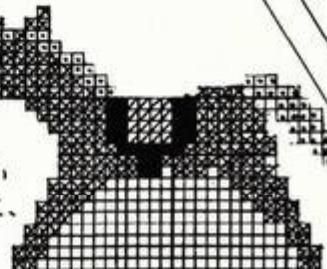
Sonntag	2	9	16	23	30
Montag	3	10	17	24	
Dienstag	4	11	18	25	
Mittwoch	5	12	19	26	
Donnerstag	6	13	20	27	
Freitag	7	14	21	28	
Sonnabend	1	8	15	22	29



Das Steckenpferd

ist aus 1,2 cm starkem
Holz ausgesägt; gefeilt
und mit einer Mähne
aus Hanf und bun-
ter Korbel als
Leine ver-
sehen.

Der Félix ist ein stram-mer Mann,
O, sieht nur, wie er reiten kann,
sieht, wie er fest die Zügel hält,
er reitet in die weite Welt.
Er singt und reitet jeden Tag
so weit wie er nur reiten mag.
Und abends, wenn er schlafen geht,
um Bett sein treuer Pferdchen steht.

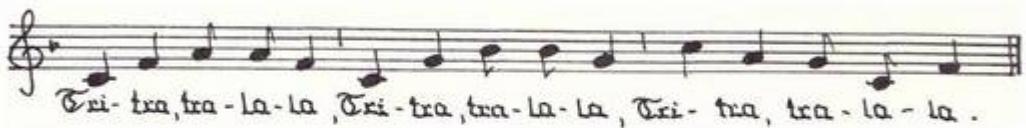


Hü, holt! hü, holt! hei, mein Pferd läuft flott. Wie der
hü, holt! hü, holt! hei, mein Pferd läuft flott. Wenn es
hü, holt! hü, holt! hei, mein Pferd läuft flott. Wenn es



Wind, so geht's vor- an, pan- ia- pañ pan pa- ta - pañ.
Durch das Was- ser platscht, plitsch und platsch und platsch.
Durch die Wäl- ber bum- melt, bum baba bum ba- ba bum.

Worte aus Frankreich. Weise und Satz. Rich. R. Klein.



Okt ober

Kasperle ist wieder da!

Sonntag		7	14	21	28
Montag	1	8	15	22	29
Dienstag	2	9	16	23	30
Mittwoch	3	10	17	24	31
Donnerstag	4	11	18	25	
Freitag	5	12	19	26	
Sonnabend	6	13	20	27	

Melodie: Rudolf Winter.



Langsam und mit Würde
schreitet er voller Bürde,
auf dem Kopf die Krone,
hin zu seinem Throne -
ob ihr wißt, wer das ist? -

Ja, der Sc ö n i g!
Zierlich, mit Geschmeide
rauscht sie an in Heide.
Manchmal ist sie traurig,
und dann weint sie schaurig -

ob ihr wißt, wer das ist? -
Die Sc i n z e s s i n!
Wackelzahn, so heißt sie,
manchmal kratzt und beißt sie,
schimpft und lichert heiser,
oft auch kommt sie leiser -

ob ihr wißt, wer das ist? -

Ja, die f j e x e !

"Hokus, polus!" sagt er,
"Tidibus!" so sagt er,
will es nicht gelingen
mit ganz rechten Dingen -
ob ihr wißt, wer das ist? -

Ja, der Za u b e r e r!
Dunllen hut mit Feder,
kennt ihn wohl ein jeder.
Selten wir ihn treffen,
kommt, wenn wir schon schlafen -

ob ihr wißt, wer das ist? -
Ja, der Rä u b e r!
Kinder, keine Bange!
Utrecht währt nicht lange.
Einer kommt und holt ihn,
muß es kein, versohlt ihn -
ob ihr wißt, wer das ist? -

Ja, der Polizist!

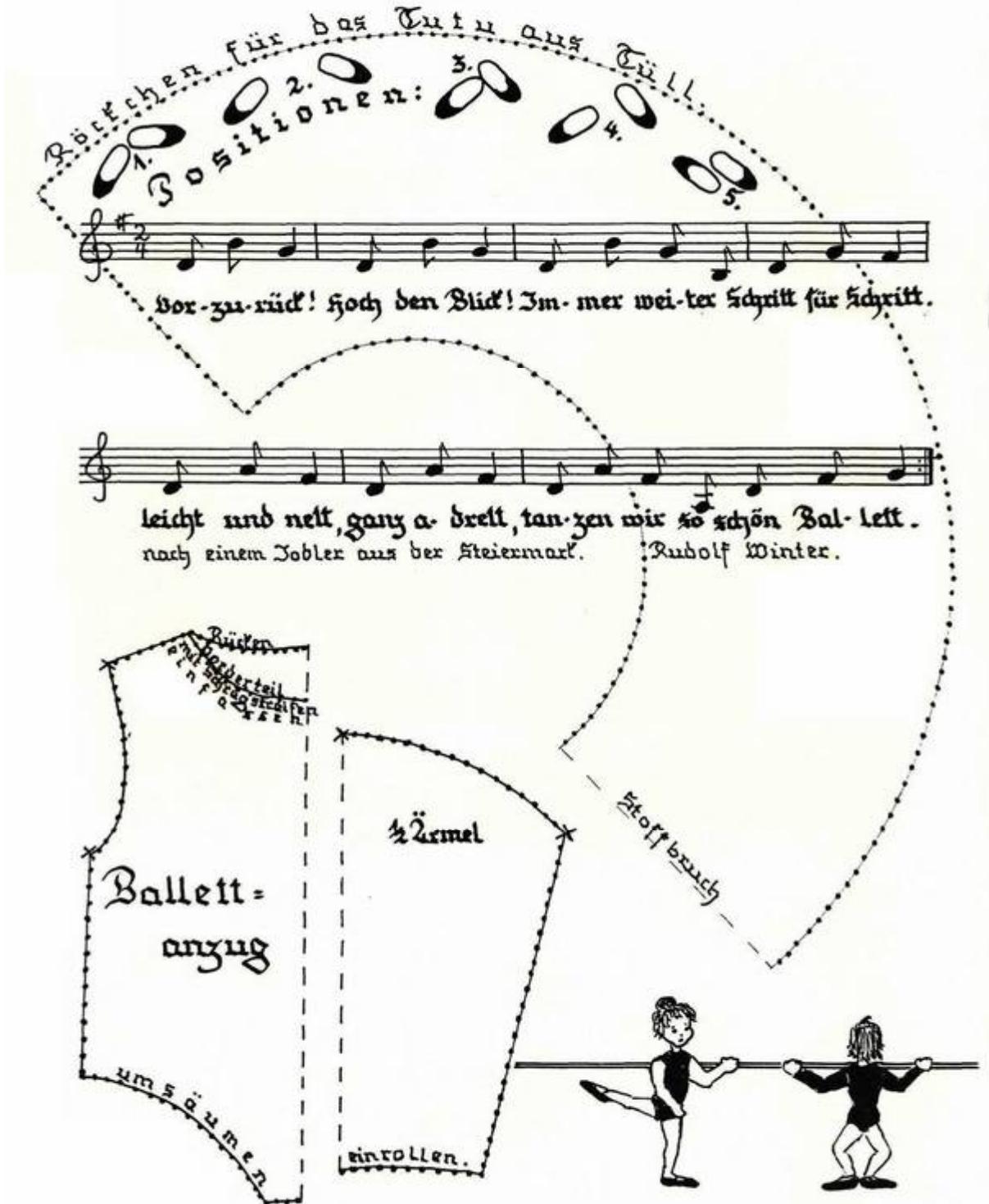


hal-fe, spit-ze 1 2 3 und hal-fe, spit-ze 1 2 3



November

Sonntag		4	11	18	25
Montag		5	12	19	26
Dienstag		6	13	20	27
Mittwoch		7	14	21	28
Donnerstag	1	8	15	22	29
Freitag	2	9	16	23	30
Sonnabend	3	10	17	24	





Dezember

Heute, Kinder, woll'n wir's wagen!
Heute wird das Eis wohl tragen.
Daran los, wer laufen kann!
Klänge auf und Schlittschuh an!

2. Holst

Sonntag	21	19	16	13	30
Montag	3	10	17	24	31
Dienstag	4	11	18	25	
Mittwoch	5	12	19	26	1
Donnerstag	6	13	20	27	9
Freitag	7	14	21	28	9
Sonnabend	1	8	15	22	1

X mit 3 Schnüpfen schließen
30 St. 1 Ma. re, 1 Ma. li

20 R.

- 20 Ma -

20 Reihen

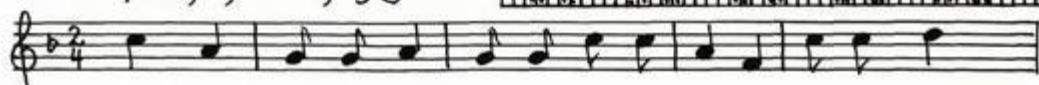
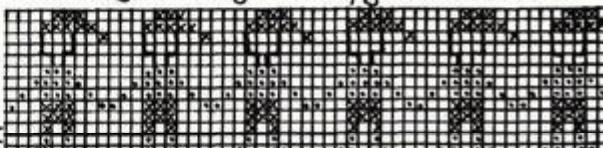
auf 40 Ma. zunehmen

34 Ma. Zuschlag 6 Reihen entz. 1 li.

Für den Zettel 18 Ma. aufzuhängen, 6 R. 1 Ma. re 1 Ma. li. dann auf 28 zunehmen und in jeder 4. Reihe am Anfang und Ende 1 Ma. zun. bis zu 40 Ma. gerade abketteln.



Ein Schlittschuh aus Holz gebastelt



Schlitt-schuh fah-ren wir auf dem blan-ken Ei-se, flit-zen hin,
Schlitt-schuh fah-ren wir auf dem blan-ken Ei-se. Ge-ter fuot-
Schlitt-schuh fah-ren wir auf dem blan-ken Ei-se. Blötz-lidj saust



Flit-zen her, flit-zen zick-zack kreuz und quer auf dem blan-ken Ei-se.
tol-ler Sprung! Kei-ner führt mit so viel Schwung auf dem blan-ken Ei-se.
ber Hans her-bei-plumps! Da lie-gen al-le zwei auf dem blan-ken Ei-se.
Worte: Hanna Schachermayer 2. u. 3. Strophe: Werner Bausch Weise: Richard Rudolf Klein.

wie werden die Püppchen gemacht?

Material: 150-200 Gramm Schafwolle für 28-32 cm große Puppen, dazu Baumwollhemdenstoff,
Wolljersey für die Haut,
Zwirn, Polsterzwirn und eine lange Nadel,
Knopflochseide für die Ziernähte,
Wolle oder Hanf für die Haare,
Baumwollstickgarn oder Stofffarbe für Augen und Mund.

Wollmenge Für 6 cm Kopf = 20 Gramm Schafwolle,
für Kopf: 7 cm Kopf = 30 Gramm Schafwolle,
8 cm Kopf = 50 Gramm Schafwolle.

Puppenkopf formen: Eine reichliche Handvoll Wolle entnehmen, die Wolle von oben nach unten glattstreichen, darüber mehr und mehr Wolle legen, streichen, bis ein großes Knael entstanden ist. Dieses fest zusammendrücken und mit der Oberseite auf die Mitte des Baumwollhemdenstoffes legen. Den Stoff an allen Ecken straff ziehen, dabei Kopf formen. Der so entstehende Ball muß fest und hart sein. Den Stoff mit Polsterzwirn abbinden. Gesichtsteil bestimmen.

Gesicht: Zwirnsfaden doppelt (Länge: 7mal Kopfumfang) am linken Ohrplatz befestigen (mit Knoten und zwei Einstichen). Faden eineinhalbmal um die Kopfmitte in Richtung rechtes Ohr ziehen, straff anziehen, die Augenlinie scharf einkerbhen, am rechten Ohrplatz befestigen, Faden vom rechten Ohr über den Kopf zum linken Ohr ziehen, befestigen, nicht einkerbhen, da dies nur als Hilfslinie gedacht ist, zum Halse ziehen, am Halsband festmachen, mit zwei Stichen zur anderen Halsseite, hoch zum Ohr, zurück zum Hals, befestigen.

Hinterkopffaden herunterschieben (bis circa 1 cm über Hals), den Kopfumfang messen, dann ein Stück Wolljersey zurechtschneiden. (Größe: Kopfumfang minus 2 cm an allen Seiten).

Beispiel: 24 cm Kopfumfang ergibt ein Quadrat von 22 mal 22 cm.
Entsprechend zuschneiden.

Dann Kopf mit der Gesichtsseite auf das Quadrat legen (a), dabei so legen, daß die obere Stoffkante auf den Scheitel stößt (b), Stoffseiten hochziehen, feststecken (c).



Die Tüten, die sich bilden, abschneiden, dann mit kleinen Stichen die Nähte schließen (nicht den Unterstoff fassen!), Augenlinie überprüfen, sie muß fadengerade sein! Dann Haut am Halse abbinden (Polsterzwirn), die Augen mit Stecknadeln markieren. Die Augenhöhlen mit Zwirn nähen. Zwirnsfaden unter der Ohrlinie am Halsband befestigen, vom Halse zum Auge stechen, je nach Kopfgröße 2 bis 3 Maschen außerhalb der Stecknadel herauskommen lassen und je nach Kopfgröße 5, 6 oder 8 Maschen nach innen zum Halse zurückstecken, dann mit 2 Stichen zur anderen Halsseite gehen und das zweite Auge ebenso machen.

Halskrempe:

Einen 25 bis 35 cm langen Streifen, in Fadenrichtung, in 5 bis 6 cm Breite vom Hautstoff (Wolljersey) schneiden, doppeln. Diesen Streifen mit Stoffbruch nach oben um den Hals wickeln, straff ziehen, aber nicht zerren, Halskrempe hinten und am Kopf mit kleinen Stichen annähen, dabei die entstehenden Falten, insbesondere vorn, mit einer Nadel wegschieben.

Fertigstellen der Puppen

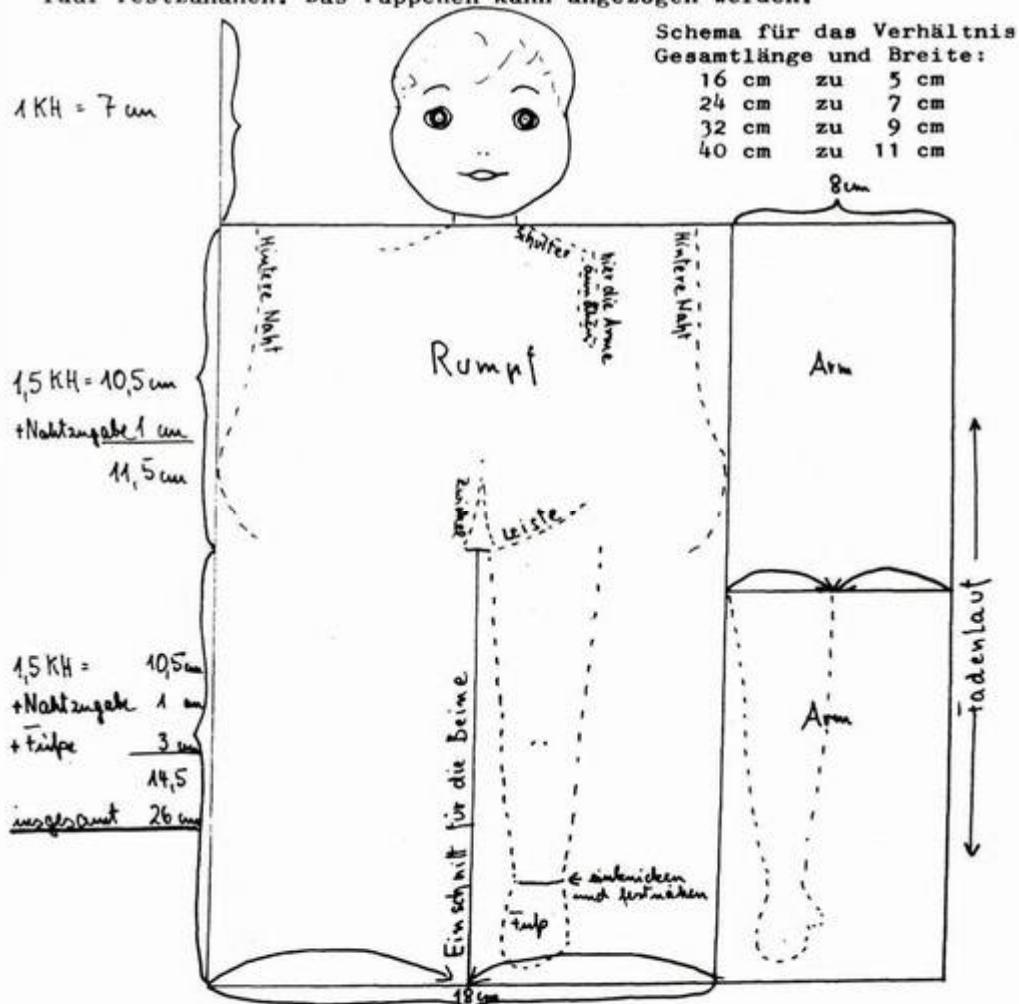
Unsere Berechnungen liegen die Maße eines Kindes zugrunde:

1 mal Kopfhöhe = KH
1,5 KH für den Rumpf
1,5 KH für die Beine
<u>4 KH insgesamt</u>

Für einen 7 cm großen Kopf schneiden wir ein Stück Jersey von 26 cm im Quadrat. Davon wird ein 8 cm breiter Streifen für die Arme abgeschnitten, die nach der gestrichelten Linie abgesteppt, fest mit Schafwolle gestopft und dann an den Körper genäht werden.

Für den Rumpf und die Beine schlagen wir beide Außenseiten zur Mitte, markieren den Schritt und steppen die Beine nach der gestrichelten Linie mit der Nähmaschine. Dann kehren wir die Beine nach außen und nähen die Rückennaht (wie vorgezeichnet), sowie den Zwickel.

Nun werden die Beine mit Wolle gestopft, die Leiste mit einer Stecknadel markiert, später mit Steppstichen genäht. Es folgt das Ausstopfen (fest) des Körpers. Für den Kopf machen wir uns ein Loch in die Schafwolle und stecken den Hautstoff am Halse fest. Der Überstehende Stoff wird etwas abgeschrägt als Schulter zugenäht. Jetzt sind nur noch die Arme zu befestigen und die Füße rechtwinklig nach oben zu kippen, darauf festzunähen. Das Püppchen kann angezogen werden.



Das Malen der Puppenaugen mit Stoff-Farbe



Im gleichen Abstand von der Nasenwurzel malt man das Auge weiß!



Dann setzt man die Iris in der gewünschten Farbe (grün, blau oder braun) hinein, etwa 5 bis 6 mm groß, in deren Mitte eine 2 bis 3 mm große Pupille.



Nun bekommt das Auge einen weißen Lichtpunkt. Er muß in beiden Augen an der gleichen Stelle sein, am besten rechts oben. Auf der gegenüberliegenden Seite kann man die Iris heller machen.



Jetzt malen wir einen braunen Lidstrich, der die obere Augenlinie betont. Darüber wird ein zarter Bogen für die Augenbrauen gezogen.

...

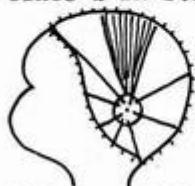
Die Nasenlöcher deuten wir mit zwei braunen Punkten an.



Der Mund wird vorsichtig mit rot gezeichnet.

Frisuren

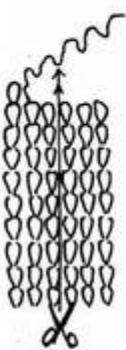
Mittelscheitel und Haaransatz mit Bleistift anzeichnen, dazu einen kleinen Kreis am Ohrpunkt. Mit Spannstichen vom Mittelscheitel in Richtung Ohr sticken. Unregelmäßig und versetzt einsetzen in einem Umfeld von der Größe eines 2 DM-Stückes. (Siehe Zeichnung!)



Dann die Felder dicht ausfüllen. In dieses Unterhaar Fäden für die Zöpfe nähen. Zopflänge abschätzen, doppeln (Wolle um ein Buch wickeln), dann schneiden.

Nun werden die Haare eingezogen. Man benötigt etwa 50 Fäden für jede Seite.

Man sticht am Scheitel und der Haaransatzlinie entlang dicht nebeneinander in die Kopfhaut ein, etwa 2 cm dahinter herauskommen, zieht den Faden zur Hälfte durch und sticht zum Scheitel zurück, wobei man in den Faden sticht. So können die Haare nicht herausgezogen werden und man kann das Püppchen gut frisieren.



Lockenköpfe
Ein Netz, passend für den Kopf, häkeln (2 bis 4 Luftmaschen je Bogen). Das Netz nicht zu groß machen!

Netz am Haaransatz und Kopf annähen.

Nun ein etwa 20 mal 30 cm großes Stück glatt rechts stricken und naß dämpfen, dann in senkrechte Streifen schneiden. So entstehen kurze, gleichmäßige Fäden.

Diese in das Netz knüpfen, am Haaransatz beginnend.

Für Babys oder Jungenfrisuren stickt man vom Mittelpunkt des Kopfes rund um das Köpfchen herum ungleichmäßig lange Fäden.

